

## Informationen zu humanen *Papillomviren* / HPV

*Es wird davon ausgegangen, dass HPV-Infektionen zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen gehören. Die meisten sexuell aktiven Menschen infizieren sich mindestens einmal im Leben.*

### 🔍 Was verursacht diese Erkrankung?

Die Infektion wird durch humane *Papillomviren* ausgelöst, die in sogenannte Hochrisiko- und Niedrigrisiko-Typen unterteilt werden – je nachdem wie hoch das Risiko für Entstehung von Tumoren bzw. Genitalwarzen nach einer Infektion ist. HPV treten weltweit sowohl bei Frauen als auch bei Männern auf.

### 🔍 Welche Symptome können auftreten?

Die meisten HPV-Infektionen verlaufen asymptomatisch. Eine Infektion mit einem **Niedrigrisiko-HPV-Typ** kann zu Genitalwarzen führen. Die von persistierenden Infektionen mit **Hochrisiko-HPV-Typen** ausgelösten Zellveränderungen gehen **ohne Symptome** vonstatten. Um diese symptomlosen Zellveränderungen am Gebärmutterhals frühzeitig erkennen und ggf. therapieren zu können, wurde in Deutschland das Zervixkarzinom-Screening als Früherkennungsprogramm etabliert.

### 🔍 Wie erfolgt die Ansteckung und wie lange ist man infektiös?

HPV wird über direkten Kontakt von Mensch zu Mensch **übertragen**. Die Viren dringen über Mikroverletzungen der Haut bzw. Schleimhaut ein. In seltenen Fällen können HPV auch durch eine Schmierinfektion übertragen werden.

Die **Ansteckungsfähigkeit** durch HPV besteht wahrscheinlich während der akuten bzw. persistierenden Infektion. Ca. 80 - 90% der HPV Infektionen heilen in einem Zeitraum von bis zu 2 Jahren aus.

### 🔍 Wie lange dauert es bis zum Ausbruch der Krankheit?

Die geschätzte **Dauer zwischen HPV-Infektion** und Ausbildung von Genitalwarzen beträgt meist 2 - 3 Monate (2 Wochen - 8 Monate). Nach einer Infektion mit Hochrisiko-HPV-Typen können nach 3 - 6 Jahren Krebsvorstufen und nach bis zu 30 Jahre ein Tumor entstehen (z.B. Gebärmutterhalskrebs).

### 🔍 Welche Therapien gibt es?

Genitalwarzen können je nach Lokalisation und Größe des betroffenen Areals mit verschiedenen Methoden lokal behandelt werden. Krebsvorstufen werden vorwiegend chirurgisch entfernt.

### 🔍 Welche allgemeinen Verhaltensmaßnahmen werden empfohlen?

Bei der Nutzung von Kondomen ist zu beachten, dass HPV meist, aber nicht ausschließlich über Sexualkontakte übertragen wird. Bestimmte HPV-Typen kommen außer auf den Schleimhäuten auch auf der Haut im Genital- und Analbereich vor. Daher kann es auch zu einer Übertragung trotz Kondomnutzung kommen.

 **Ist die Krankheit meldepflichtig?**

Es besteht keine Meldepflicht.

 **Was gilt in Gemeinschaftseinrichtungen?**

Es gelten keine besonderen Bestimmungen.

 **Welche Regelungen gelten für Arbeiten mit Lebensmitteln?**

Es gelten nach §42 IfSG keine speziellen Regelungen.

 **Wie kann ich mich gegen eine Ansteckung schützen?**

Die effektivste Maßnahme gegen HPV-Infektionen ist die prophylaktische **Schutzimpfung für männliche und weibliche Jugendliche**, am besten vor Aufnahme erster sexueller Kontakte. HPV-Impfstoffe schützen zu fast 100% vor einer Infektion mit in den Impfstoffen enthaltenen HPV-Typen.

Da es sich um die am häufigsten sexuell übertragbare Erkrankung handelt, die Nutzung von Kondomen bei Papillomaviren keinen 100%igen Schutz bietet und ein Krebsrisiko mit der Erkrankung verbunden ist, stellt die Impfung den besten Schutz dar.

 **Kann man mehrmals erkranken?**

Da es verschiedene Virustypen gibt, ist eine erneute Infektion möglich.

 **Was ist sonst noch wichtig?**

Eine Impfung bietet Schutz vor den verschiedenen im Impfstoff enthaltenen HPV-Typen, weshalb auch nach einer Infektion mit einem Typ eine Impfung sinnvoll sein kann, um vor anderen Typen zu schützen.